

Keine trüben Aussichten

Das Jahr 2004 neigt sich zu Ende. Die Rückschau zeigt uns eine bewegte Zeit. Das Gesundheits-Modernisierungsgesetz, kurz GMG, ist zum 01.01.2004 in Kraft getreten – mit großem Getöse wegen der Zuzahlungsregelungen. Da der Patient jetzt deutlich mehr als vorher bezahlen muss, kommt es im Verlauf des Jahres zu einer Verbesserung der Kassenlage, ohne dass die Beitragsätze, wie von Frau Schmidt immer wieder versprochen, nennenswert gesenkt werden können. Die Kassen sind so hoch verschuldet, und jetzt auch durch Gesetz verpflichtet, dass sie erst ihre Schulden abbauen und dann erst die Beiträge senken können und wollen. Von den angekündigten 13,7% sind sie weit entfernt. Die Auflösung der alten Strukturen im Gesundheitswesen schreitet voran. Während hausarztzentrierte Versorgung und DMP stocken und sich zu Flops entwickeln, spielt in der Integrierten Ver-

sorgung und bei der Gründung von Medizinischen Versorgungszentren die Musik. Vor allem Krankenhäuser sind hier innovativ und wittern Chancen auf zusätzliche Einnahmen. Aber auch hier müssen noch viele Hausaufgaben erledigt werden, der Weg zu mehr Vergütung ist ein steiniger.

Die Monopolfunktion der KVen ist organisatorisch und finanziell reduziert. KV-Vorstände werden hauptamtlich sein und im Wesentlichen Verwaltungsarbeiten durchführen. Die politische Vertretung der Ärzteschaft wird nur noch unwesentlich möglich sein.

In dieser Situation wird das Gewicht der Berufsverbände wieder wichtiger werden.

Wie sieht die Situation im BDI am Ende des Jahres 2004 aus?

Die Hausarzt-Facharzt-Trennung, bei der der BDI nicht Täter, sondern Opfer war, hat schmerzhaft Spuren hinterlassen. In der neuen Weiterbildungsordnung findet sich die Innere Medizin nicht mehr wieder, der internistische Generalist ist verschwunden. Der Hybrid „Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin“ hat sich aber kurz nach seiner Geburt schon im

Gestrüpp der Aufsichtsbehörden verheddert und wird wohl auch über das Europarecht gekippt werden.

Sie haben im April eine neue Führungsspitze gewählt – wir haben uns an die Arbeit ge-

macht und wir blicken nach vorn.

Erste Erfolge sind vorhanden. Dass die Aufsichtsministerien die neue und für die Innere Medizin fatale Weiterbildungsordnung so schnell gestoppt haben, ist auch dem Wirken des BDI im Hintergrund zu verdanken. Die gemeinsame Gründung der „Internistischen Akademie für Fort- und Weiterbildung“ und der politische Schulterchluss mit der DGIM werden zu einer Änderung der Weiterbildungsordnung führen. Der neue EBM mit den RLV und die Einführung von Fallpauschalen und DRGs im Krankenhaus stellen neue Herausforderungen da. Wir werden die Einführung des EBM zum 1. April 2005 mit Informationsveranstaltungen begleiten¹. Wir werden für Sie da sein und Ihre Interessen vertreten.

Nur gemeinsam sind wir stark. Wir brauchen Ihre Mitarbeit. Dann werden wir auch in Zukunft politischen Erfolg haben.



Dr. med. Wolfgang Wesiack
Präsident

W. Wesiack

¹ Siehe Seite 10

IMPRESSUM

Berufsverband
Deutscher Internisten e.V.

Präsident: Dr. med. Wolfgang Wesiack
Schöne Aussicht 5, 65193 Wiesbaden
Telefon 0611 / 181 33-0
Telefax 0611 / 181 33-50

Redaktion: Dr. med. Hans-Friedrich Spies (HFS), Frankfurt a. M. (v. i. S. d. P.)

Hauptgeschäftsführer: Prof. Dr. med. Peter Knuth, Wiesbaden
Geschäftsführer: Helge Rühl, Wiesbaden

Anzeigen: Ingrid Schneider
Es gilt die Anzeigenpreisliste Januar 2004
Druck: Druckhaus Diesbach GmbH, 69469 Weinheim

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitung berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinn der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Kontakt mit dem BDI e.V.

Korrespondenzanschrift für Zuschriften
BDI e.V.

Schöne Aussicht 5, 65193 Wiesbaden
oder

Postfach 15 66, 65005 Wiesbaden

Telefonnummern

BDI e.V. Zentrale **0611 / 181 33-0**
BDI e.V. Mitgliederverwaltung **0611 / 181 33-19 od. 20**
BDI e.V. Kongressabteilung **0611 / 181 33-22 od. 24**

Telefax-Anschlüsse

BDI e.V. Zentrale **0611 / 181 33-50**
BDI e.V. Mitgliederverwaltung **0611 / 181 33-23**
BDI e.V. Kongressabteilung **0611 / 181 33-23**

BDI im Internet

<http://www.bdi.de>

E-Mail

info@BDI.de